

25. September 2000

Neues „Haus des NÖ Hilfswerkes“ in Baden Strasser: Schon vor 22 Jahren Vorreiterrolle

Eine alte Villa wurde zum Zentrum der Hilfsbereitschaft adaptiert: In Baden wurde am Freitag das neue „Haus des NÖ Hilfswerkes“ für die Bezirke Baden, Wiener Neustadt und Neunkirchen eröffnet. In dem ehemaligen „Hildegardisheim“ in der Helenenstraße sind die regionale Betriebsleitung für das südliche Industrieviertel mit zwölf örtlichen Hilfswerken, die Regionalbüros für „Hilfe und Pflege daheim“, „Familie aktiv“ und „Bunter Schirm“ sowie das bereits zehnte Zentrum für Beratung und Begleitung des NÖ Hilfswerkes untergebracht. Auch Teile des Badener Hilfswerkes, nämlich die Jugend- und die Familienhilfe, haben hier neue Büros erhalten.

Der Präsident des NÖ Hilfswerkes, Innenminister Dr. Ernst Strasser, hob besonders hervor, dass Baden mit dem Sozialpionier und nunmehrigen Ehrenpräsidenten Eugen Kiefer schon bei der Gründung des Hilfswerkes vor 22 Jahren eine Vorreiterrolle gespielt hat. Der Erfolg des Hilfswerkes beruhe, so Strasser, zu einem großen Teil auf der guten Zusammenarbeit mit 67 örtlichen Vereinen. Mit seinen Angeboten für die Familie reagiere die größte niederösterreichische Wohlfahrtsorganisation auf einen steigenden Bedarf. Strasser weiter: „Durch die rasanten Veränderungen in den Familien und in ihrem sozialen Umfeld geraten immer mehr Menschen in schwierige Situationen, die sie nicht allein bewältigen können.“

Im Zentrum für Beratung und Begleitung in Baden arbeitet ein Team von Psychologinnen, Pädagoginnen und Psychotherapeutinnen. Kindern, Jugendlichen, Ehepaaren und Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, sollen bestmögliche Beratung und Unterstützung geboten werden. Ein Schwerpunkt ist auf Grund einer regionalen Bedarfserhebung die Betreuung von Kindern mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at